**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 43

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Vereins=Chronik. \*)

Am 26. September kamen die Mitglieder der Sektion Freiburg des Bereins kath. Lehrer und Schulmanner zur ordentlichen Herbstversammlung in Heitenried zusammen. Jum ersten Mal tagte man auf dem Lande draußen. Wohl fanden sich dazu die "hohen Häupter", die geehrten Hrn. Universitätsprosessoren, nicht ein. Dagegen erschienen die Lehrer der Stadt Freiburg und von Deutsch-Freiburg zahlreich wie noch nie. Mit gewohntem Schneid leitete Hr. Lehrer Annen unsere Tagung. Hr. Lehrer Kümin hielt ein gedankenreiches, klares, recht anregendes Reserat über "Erziehung der Kinder zur Sprechfertigeteit". Was er hier uns darbot, das hat der strebsame Schulmann ersahren und erprobt im eigenen Schulbetriebe. Man fühlte aus seinem Vortrag die Begeisterung für die Schule, man erkannte den klugen und scharf beobachtenden Lehrer.

Bur Mittagszeit, benn unsere Tagung begann schon vormittags 10 Uhr, fand sich ber hochw. Herr Redaktor Panchard ein. Run war der Schulstaub weggeblasen, und die zweite Halste unserer Zusammenkunft erhielt einen stark fröhlichen Charakter. Es braucht eine zähe Frohnatur, um bei all dem Tagesstreit noch diese sonnige Stimmung zu bewahren und um nur so spielend schal-

lende Freude medende "Gidichtlein" ftromen gu laffen.

Am Nachmittag geleitete uns hochw. Herr Präsett Schwaller nach ber "Grasburg", einer altehrwürdigen Burgruine in der Rabe unseres "Festortes". Doch nicht bei dem bloßen Anschauen der verwitterten Trümmer einer untergegangenen Zeit blieb er, sondern der allzeit bereitwillige Lehrerfreund führte uns durch einen Bortrag in die ereignisreiche Geschichte dieser Trümmerstätte ein. Auf dem romantischen Platz "fußend", wo einst der Rittersaal sich befand, machten die Worte des Redners einen nachhaltigen Eindruck auf die lauschenden Zuhörer. Nachdem wir uns in verschiedenen Gruppen, umrahmt von den seltsamen Burgtrümmern, im Bilde hatten verewigen lassen, gings nach fraftigem Händebruck und aufrichtigem "Lebwohl" und Glückwunsch heimwärts, jeder schritt wieder seiner Pflicht zu.

### Korrespondenzen.

1. St. Sallen. \* Gin geschätter Berr Rollege hat in ber vorletten Nummer unfrer "B. Bl." auf ben gludlichen Berlauf ber Lehrer-Exerzitien in Felbkirch bingewiesen und babei biejenigen Freunde, welche noch nie folche mitgemacht, er-

muntert, ben Bersuch auch einmal zu magen.

Eben letten Freitag, ben 20. Oftober, wurde baselbst ber zweite Exerzitienturs für Lehrer geschlossen, und fühlt sich Schreiber dieser Zeilen bewogen, jene "Ausmunterung und Einladung" wärmstens zu unterstützen. Ich wüßte teine Gelegenheit, bei welcher wir Lehrer einen reicheren Gewinn haben konnten,— nicht nur für unsern schönen Beruf allein, sondern beinahe ebensosehr auch sur unser Familienleben und unser Wirten in der Oeffentlickseit, — als gerabe in einem solchen Exerzitienturse. Seit 9 Jahren war es mir vergönnt, dieselben jeden Herbst zu besuchen, und ich würde es als eine besondere Gunst des Himmels betrachten, sie dis zum Ende meines Lebens alljährelich mitmachen zu können.

Die Tage ber Lehrer-Exerzitien gable ich zu ben schönsten bes Jahres. Exporto credo Roberto!" bas heißt in freier Uebersetzung: Robert, glaub's

<sup>\*)</sup> Dieje Korrespondeng mag ein Mahnruf an viele Settionsprafibenten sein. Es beginnt ber Binter, eine Beit der Bereinsarbeit. D. Red.

dem, ber's erfahren." Die Erfahrung ist bekanntlich der beste Lehrmeister!

2. Zern. Elf hervorragende Herren Pastoren, Professoren 2c., erlassen einen warmen Aufruf an die Mitglieder des "Evangelischen Schulvereins der Schweiz" und ersuchen um das Abonnement der bei Fischer-Lehmann in Bern erscheinenden neuen Zeitung betitelt "Der freie Schweizer-Arbeiter", Wochenblatt für Sozialgesinnte aller Stände. Wir entnehmen dem Aufruse folgende Stellen, sie haben auch für den kath. Lehrer Interesse. Sie lauten:

"Achtet auf die Zeichen der Zeit!" das gilt wohl besonders evangelischer

Lehrerschaft.

Evangelisch und zugleich antisvzial gesinnt sein, verträgt sich nicht. Sich zurückziehen auf rein religiösen Boben, unter Abweisung jeder entschiedenen Teilnahme am heute so start bewegten öffentlichen Leben, ist nur theoretisch benkbar, praktisch aber rundweg unmöglich. Deshalb ist die Ablehnung sozialen Geistes in Wirklichseit — natürlich nicht in der Theorie — eine tatsächliche Begünstigung der kapitalistischen Weltanschauung, von der wir alle, auch die evangelisch Gesinnten, ob wir wollen oder nicht, gefesselt sind.

Darum besteht die Pslicht, die Christenpslicht, sich von diesn Fesseln zu lösen. Unserem Beruf wohnt eine hohe Verantwortlichkeit inne, kraft des Gin-flußes, den wir auf die Jugend haben. Das Verantwortlichkeitsgefühl legt uns

eindringlich nabe, mach zu fein. - -

— "Das Blatt wird einen Geist aushauchen, ber in unseren Rreisen und un feren Schulen wohl noch viel starter zur Geltung tommen sollte." —

# Beitschriftenschau.

<del>~~~</del>

6. Beitschrift für Jugenderziehung, Gemeinnühigkeit und Polkswohlfahrt.

Berlag von Trub und Comp., Aarau.

Inhalt von Heft 2: Lehrer und Kultur. — Dr. D. Wettstein: Der politisierende Lehrer. — Rudolf Krauß: Unsere Schulnot im Spiegel der Dichetung. — Feuilleton. Lehrer und Literatur — Lisa Wenger: Das bescheidene Hähnchen. — Umschau: Aus der Praxis — Die Pädagogif im Ausland — Soziales — Miszellen — Diskussion — Pädagogische und soziale Bestrebungen in der Schweiz — Zeitschriftenschau — Kritiken — Büchereinlauf — Beilage: "Lehrmittelrevue".

7. Misreglio. Organo della Federazione docenti ticinesi. Amministrazione:

Prof. Luigi Gianinazzi, Canobbio.

Sommario No. 9: Azione sociale: Processo verbale dell' Assemblea di Comprovasco — Proposta Adele Rossi — Rapporto di Cassa — Bilancio di Casso — Rapporto della Commissione di revisione — Un malinteso? — Riunioni cattoliche — Irregolarità e soprusi — Molti sono i chiamati ma pochi gli eletti — Come muoiono i maestri — La XVI festa Cant. di ginnastica in Locarno — Scuole private — L'apertura delle scuole — La votazione sulla legge scolastica — Concorsi scolastici — Echi della festa di Comprovasco.

8. Schweiz. Cehrerzeitung, Urt. Institut Orell Fügli in Burich.

Inhalt von No. 40: Der XXII. Schweizerischer Lehrertag. — Das Arbeitsprinzip in der Bolsschule. VI. — St. gallische Sekundarlehrerkonferenz. — Das zürcherische Besoldungsgesetz. — Johann Saxer †. — Schulnachrichten.

9. Monatsschrift für kath. Lehrerinnen. Berlag von Ferb. Schöningh

in Paderborn. —